

20 Schüler fliegen ins Reich der Mitte

Erster Schüleraustausch mit der Partnerregion Nanchang – Jugendliche haben sich per E-Mail kennen gelernt

Von Katja Dartsch

KREIS PEINE. Geschenke für die Gastfamilie werden sie auf keinen Fall in weißes Papier einpacken – denn in China gilt Weiß als die Farbe der Trauer. Diese und andere kulturelle Besonderheiten haben die Schüler bereits gelernt, die am kommenden Wochenende ins Reich der Mitte reisen.

„Am Sonntag geht es los“, stimmte Hartmut Frenk, Leiter des Ratsgymnasiums in Peine, die Schüler gestern auf ihre große Reise ein. 20 Schüler und fünf Lehrer von fünf weiterführenden Schulen im Landkreis nehmen am zweiwöchigen Austausch mit der Partnerregion Nanchang teil. Gunter Eckhardt, Geschäftsführer der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Wito: „Es ist der erste konkrete Schritt, um die Partnerschaft mit Leben zu füllen.“

Kurzprofile in englischer Sprache haben die Schüler ihren chinesischen Partnern bereits per Mail zu-



Ein Teil der Schüler und Lehrer, die nach Nanchang reisen. Sie haben sich und den Austauschschülern einheitliche T-Shirts drucken lassen. PN-Foto: Dartsch

kommen lassen – und einige schicken sich bereits emsig Mails. „Wir schreiben uns jeden Tag. Meine Austauschschülerin kann ziemlich perfekt Englisch“, hat Vanessa Carl vom Ratsgymnasium bereits entdeckt. Sönke Matscherek vom

Gymnasium am Silberkamp steht bereits in Kontakt mit zwei chinesischen Schülern: „Ein Freund meines Austauschschülers wollte auch gern Kontakt zu einem Ausländer haben. Jetzt schreibe ich beiden und bin schon sehr gespannt auf unser erstes

Treffen.“ Jede Menge hat er bereits erfahren über die beiden: Sein Austauschschüler singt gerne, sein Kumpel sammelt Briefmarken – und natürlich spielen beide leidenschaftlich gern Tischtennis.

Wie es den Schülern in Nanchang ergeht, werden die PN-Leser in Kürze erfahren: Die Schüler schicken Texte und Fotos aus China, die in unserer Zeitung veröffentlicht werden. ▶ BRAUNSCHWEIGER LAND

FAKTEN

Diese Schulen nehmen teil: Ratsgymnasium, Gymnasium am Silberkamp, Gymnasium Groß Ilsede, Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde, Berufsbildende Schulen.

Kosten: Jeder Schüler und Lehrer zahlt 750 Euro für Reisekosten und Visum. Untergebracht werden die Schüler bei chinesischen Familien. Der Industrieverein hat für den Austausch 4000 Euro gespendet.

Gegenbesuch: Im Mai kommen die chinesischen Schüler nach Peine.